



Informatikservice von Marcel

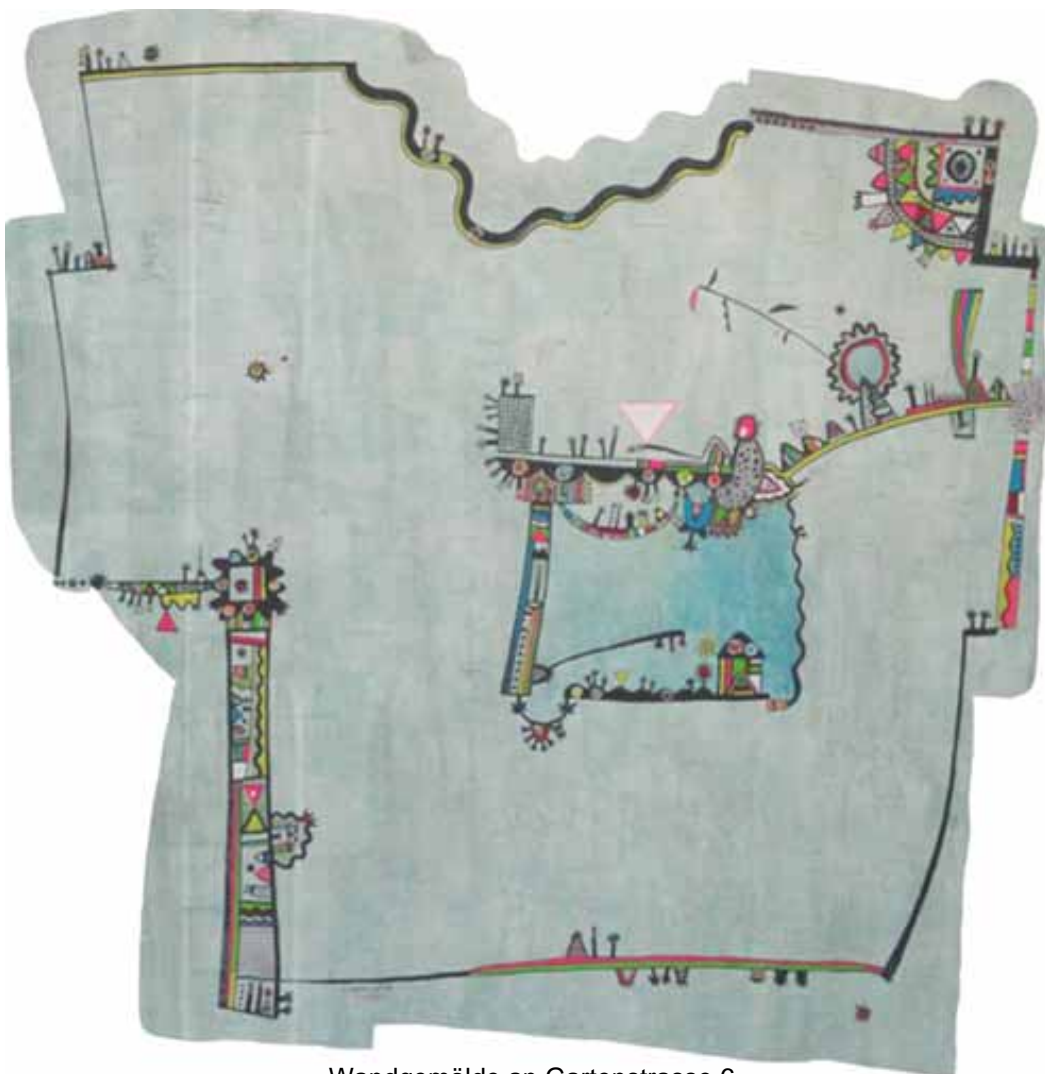
- ✓ Mitglieder- und Adressenverwaltung
- ✓ Kaufmännische Buchführung
- ✓ Entwicklung von MS-Access-Applikationen
- ✓ Statistiken und Auswertungen
- ✓ Internet-Publishing
- ✓ Präsentationen und Grafiken
- ✓ Allgemeine Stabsdienste

Leistungsempfänger

- ✓ Organisationen für homosexuelle Christen

Konditionen

- ✓ Standardaufgaben in der Regel ehrenamtlich
- ✓ Komplexe Aufträge zu günstigen Preisen



Wandgemälde an Gartenstrasse 6

Digital Imaging (DI)

Dieser vielfältige Aufgabenbereich umfasst Tätigkeiten wie Einscannen und Bearbeiten von Grafiken, Bildern und Zeichnungen, Erstellen und Gestalten von Internetseiten, anspruchsvollen Dokumenten und Präsentationen, Anfertigen von Musiknoten-Blättern und vieles mehr. Es wird auch Unterstützung geboten beim Kreieren von Logos, Signeten, Flyern und Broschüren. Frage nach, wo der Schuh drückt – ich habe schon auf viele Probleme eine Lösung gefunden!

Database Technology (DT)

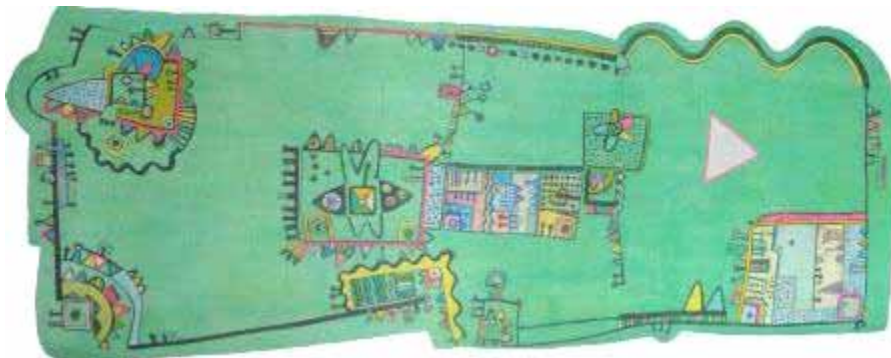
Beim Aufkommen des Trends, das Internet nicht nur für rein informative Seiten, sondern auch für Applikationen zu nutzen, sprach man dem LAN-basierten Datenbanksystem Microsoft Access keine Zukunft zu. Je länger je mehr erkannte man, dass dies nicht zutrifft. Dort, wo eine Internet-Applikation ein paar Schuhnummern zu gross ist, eine Excel-„Datenbank“ hingegen überladen ist, bietet Access die ideale Lösung. Von der einfachen Adressverwaltung oder Buchführung entwickle ich auch anspruchsvolle Applikationen mit Visual Basic für spezifische betriebliche Zwecke.

E-Magazin „KirSchLes“

Im Rahmen des E-Magazins „KirSchLes“ (Kirche – Schwule – Lesben) sammle ich Presse-Infos zu dieser Thematik aus elektronischen und gedruckten Medien. Nebenbei verfasse ich auch eigene Artikel zu aktuellen Themen.

Allgemeine Stabsdienste

Dieser Service umfasst allgemeine Dienste wie Führen von Adressverwaltungen, Erstellen von Statistiken und Auswertungen, Verfassen von Protokollen oder Anpassung von Texten auf die neue deutsche Rechtschreibung.



Motivation

Verfolgte Christen gibt es nicht nur auf anderen Kontinenten, sondern auch hier: lesbische, schwule, bi- und transsexuelle Christinnen und Christen. Diese haben die Erfahrung gemacht, dass sie in vielen Kirchen nicht sich selber sein durften und es unmöglich war, mit ihren Partnern hinzugehen. Aus eigener Betroffenheit, wie man von der Gemeinde diskriminiert, zur Umpolung genötigt, gemobbt und ausgegrenzt wird, ist es zu meinem Ziel geworden, einen Beitrag für diese Christen und deren Vereinigungen zu leisten.

Die homosexuellen Christengruppen benötigen, genau wie jede Gemeinde auch, verschiedene technische Hilfsmittel, beispielsweise Applikationen für die Adressverwaltung und Buchführung. Durch meine Arbeit unterstütze ich diese Gruppen, indem ich Applikationen zur Verfügung stelle, grafische Dienste erbringe oder Internetseiten gestalte und aktualisiere.

Chronik

Die Tradition meiner gemeinnützigen Arbeit geht bis ins Jahr 1995 zurück. Damals begann ich, Dienstleistungen für eine Jugendgruppe der Chrischona-Gemeinde Zürich zu erbringen. Es handelte sich vor allem um allgemeine Dokumenten- und Präsentationsarbeiten, also um einen Vorläufer vom heutigen „Digital Imaging“.

Als meine Homosexualität bekannt geworden war, wurde ich hinausgemobbt. In den folgenden Jahren, wo ich mich nicht mehr im christlichen Umfeld bewegte, widmete ich mich meiner Arbeit und Ausbildung auf einer Grossbank. Dort lernte ich immer mehr über Access-Datenbanken und Visual-Basic-Programmierung. Aus der jahrelangen Erfahrung ist schliesslich „Database Technology“ hervorgegangen.

Ich ging davon aus, dass ich als Homosexueller von Gott aufgegeben worden war. Dem war jedoch nicht so. Im Jahr 2001 verspürte ich einen Ruf Gottes, mich einer Gemeinde anzuschliessen. Ich fand meine geistliche Heimat in der Wasserkirche, einer Gemeinde der evangelischen Landeskirche. Später schloss ich mich auch der homosexuellen Christenbewegung in Zürich an, welche über ein vielfältiges Angebot an Hauskreisen, Gottesdiensten, Freizeitaktivitäten und sonstigen Anlässen verfügt. Je länger je mehr bot ich mich hier für ehrenamtliche Arbeit an, da ich mit grosser Freude verspürte, dass dies meiner Berufung entspricht.

Mehrere Jahre habe ich bei den beiden ökumenischen Arbeitsgruppen „Homosexuelle und Kirche“ (HuK) und „Zwischenraum“ mitgearbeitet. Heute bin ich beim Netzwerk „Kreuz und Queer durch Zürich“ tätig. Im Rahmen dieser Mandate habe ich neben Adressen- und Buchführung auch anspruchsvolle Projekte wie Entwicklung von eigenen Gesangbüchern oder Websites realisiert oder begleitet.

Vision

Wir homosexuellen Christen träumen von einer Welt, in welcher es ganz selbstverständlich ist, dass wir in der Gemeinde willkommen sind – ohne dass eine Umpolung oder lebenslange Enthaltensamkeit gefordert wird.

Da wir vollständig in die Gemeinde integriert sein werden, braucht es keine Organisationen für homosexuelle Christen mehr. Somit werden auch meine Dienstleistungen hinfällig sein oder ich werde einfach in der offiziellen Gemeinde weiterarbeiten.

Bis dieses Ziel erreicht ist, was allerdings noch einige Jahre dauern kann, werde ich mich weiterhin in Selbsthilfe- und Emanzipationsgruppen engagieren, welche für eine bessere Welt eintreten. „We shall overcome some day!“